

Berlin, 25.03.2019

BUND e.V
WPSEU 013/2019

1. **Setzen sie sich dafür ein, dass in ganz Europa Vereine wie der BUND bei politischen Prozessen beteiligt und ihre Rechte nicht eingeschränkt werden?**

Antwort:

Eine aktive europäische Zivilgesellschaft war nie wichtiger als heute - ist die Europäische Union doch unter gewaltigem Druck von innen und von außen. Zivilgesellschaftliches Engagement ist für die europäische Integration unerlässlich. Wir wollen im europäischen Gesetzgebungsprozess zivilgesellschaftlichen Akteuren wie Vereine, NGOs wie den BUND, Projekte und Initiativen eine transparente und chancengleiche Einbindung ermöglichen. Uns geht es um einen gleichberechtigten Dialog aller Partner und Partnerinnen.

Symbol:

2. **Setzen Sie sich im Rahmen der EU-Agrarreform dafür ein, dass mindestens 30 Prozent der EU-Agrarzahungen verwendet werden, um Maßnahmen für den Naturschutz zu honorieren?**

Antwort:

Die SPD will die europäische Agrarförderung (GAP) vom Kopf auf die Füße stellen. Direktzahlungen müssen den Grundsatz „öffentliche Gelder für öffentliche Leistungen“ folgen. Landwirte sollen künftig für Umwelt-, Klima- oder Tierschutzleistungen bezahlt werden, die über dem gesetzlichen Maß liegen. Unser Ziel ist es, mindestens 30 % der Gelder in der 1. Säule dafür verbindlich zu reservieren. Flächen mit großem Nutzen für Umwelt und Klima sollen höhere Direktzahlungen erhalten als Ackerflächen.

Symbol:

3. **Setzen Sie sich dafür ein, dass Umweltaspekte im Pestizidzulassungsverfahren gestärkt werden?**

Antwort:

Wir fordern, dass die Zulassungsverfahren für Pestizide neu justiert und Ausnahmetatbestände reduziert werden. Das gilt besonders für Neonikotinoide, die nicht vom jüngsten EU-Verbot betroffen sind. Es ist nicht akzeptabel, dass zahlreiche Produkte durch Notfallzulassungen auf dem Markt sind und in vielen Mitgliedstaaten der aktuelle Gesetzesrahmen nur ungenügend umgesetzt wird. Den Schutz von Bienen und anderen Bestäubern sehen wir als zentrales Versprechen an die nächste Generation.

Symbol:

4. Setzen Sie sich für die Anhebung der EU-Ziele zu Klima und Erneuerbarer Energien ein?**Antwort:**

Um das Ziel des Pariser-Abkommens zu erreichen, unterstützen wir eine Anhebung des europäischen Klimaschutzziels auf 45 Prozent Treibhausgasminderung bis 2030, sowie das langfristige Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2050. Wir wollen ambitionierte Schritte zur Umstellung unseres Energiemixes setzen. Dazu gehört die Funktionsfähigkeit des europäischen Emissionshandels sicherzustellen, ebenso wie die Einführung eines CO₂-Preises für die Sektoren, die nicht vom Emissionshandel erfasst sind.

Symbol:

5. Setzen Sie sich dafür ein, dass die EU-Verkehrspolitik bevorzugt in die Schiene statt in die Straße investiert?**Antwort:**

Wir wollen strategische Investitionen in die Schiene, um dem bisher dominanten Transportweg Straße eine nachhaltigere Alternative gegenüber zu stellen. Dafür sollen europäische Schienentrassen und grenzüberschreitende ÖPNV-Verbindungen ausgebaut werden. Insbesondere den europäischen Schienengüterverkehr wollen wir stärken und ihn durch eine möglichst emissionsfreie Schifffahrt flankieren. Wir wollen außerdem langfristige Konzepte zur Dekarbonisierung von Flugverkehr und Schifffahrt entwickeln.

Symbol: